

Jahresbericht 2021

Demenz geht uns alle



alzheimer
Valais Wallis

EDITORIAL



Die COVID-19-Pandemie hat sich erneut in unser tägliches Leben eingeschlichen und die

Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie haben uns alle über viele Monate hinweg während des Jahres 2021 beeinflusst.

Die aufgezwungene Isolation und die Einschränkungen, die jeder von uns erdulden musste, waren natürlich schwer zu ertragen, entmutigten und erschöpften uns sowohl physisch als auch psychisch!

Die Frage nach der Berechtigung der von unseren politischen und gesundheitlichen Behörden beschlossenen Maßnahmen war natürlich notwendig und unerlässlich, um uns anzupassen, die Massnahmen laufend zu korrigieren und aus möglichen Fehlern zu lernen. Wenn jedoch die Frage nach der Nützlichkeit der Maßnahmen, die zum Schutz der schwächsten Mitglieder unserer Bevölkerung (ältere Menschen, Menschen mit Demenz, Pflegebedürftige usw.) ergriffen und an den Pranger gestellt wird, besteht Grund zur Sorge und Wachsamkeit! Laut Choïchi-nov* ergibt sich die Würde aus der Art und Weise, wie Menschen sich selbst in den Augen der anderen wahrnehmen.... Hat das Tragen von Schutzmasken während der

Pandemie die Sehfähigkeit einiger unserer Mitbürger beeinträchtigt?

Zu dieser Sorge kommt hinzu, dass die Rate der assistierten Suizide in der Schweiz allmählich ansteigt und dass in mehreren Nachbarländern beobachtet wurde, dass viele Anträge auf assistierten Suizid bei älteren Menschen hauptsächlich durch die Hinzufügung geriatrischer Syndrome (Mobilitätsverlust, chronische Schmerzen, Taubheit, kognitive Störungen...) begründet wurden.

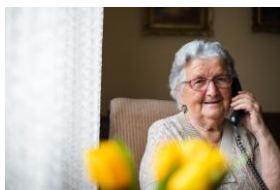
Alzheimer Valais Wallis setzt sich dafür ein, Patienten mit neurokognitiven Störungen zu informieren, zu unterstützen und gegen diese Fehlentwicklungen zu verteidigen. Die verschiedenen Aktionen, die unsere Vereinigung im Jahr 2021 unternommen hat und die in diesem Bericht beschrieben werden, tragen, davon bin ich fest überzeugt, zu diesem unermüdlichen Kampf bei.

Dr. Martial Coutaz

/ Präsident Alzheimer Valais Wallis



AKTIVITÄTEN 2021



Januar bis März 2021

Da die Covid-Periode den Kontakt mit der Bevölkerung einschränkte, verstärkten wir den telefonischen Kontakt. Da wir nicht in der Lage waren, unsere Selbsthilfegruppen durchzuführen, hielten wir die Verbindung zu den Menschen telefonisch aufrecht.

März 2021

Die Fragen, die sich nach einer Diagnose bei Menschen mit Demenz stellen, die sich noch im Arbeitsprozess befinden, sind unterschiedlich. Je nachdem, ob man sich im fortgeschrittenen Alter befindet oder jung (Menschen unter 65 Jahren) erkrankt ist. Speziell für diese Zielgruppe wurde eine Gesprächsgruppe organisiert.



Juni bis Oktober 2021

Um möglichst vielen Walliserinnen und Wallisern Zugang einem Moment der Entspannung und Geselligkeit zu verschaffen, wurden in den drei Regionen des Kantons begleitete Ausflüge organisiert.

September 2021

Um Momente der Ruhe und Entspannung zu bieten, organisiert Alzheimer Valais Wallis im Monat jedes Jahr im September eine Woche die Alzheimer Ferien in Montana. Pro Ehepaar steht während der Woche eine individuelle Betreuungsperson zur Verfügung.



Dezember 2021

Unser Projekt "Eine lebenswerte Stadt für alle" hat den Publikumspreis im Wettbewerb von CivicChallenge gewonnen. Mit dem Preisgeld von Fr. 30'000.- werden im nächsten Jahr in der Stadt Visp Aktivitäten stattfinden, die zum Ziel haben die Bevölkerung zum Thema Demenz zu sensibilisieren um Menschen mit Demenz besser in der Gesellschaft zu integrieren.



IHRE BEDÜRFNISSE, UNSERE AUFGABE

Bis zum Jahr 2050 könnte die Zahl der Menschen, die an Demenz oder einer verwandten Krankheit leiden, in der Schweiz auf **315'400** ansteigen. Aufgrund der Unkenntnis und der Angst vor dieser Krankheit ist es immer noch sehr schwierig, eine Frühdiagnose zu stellen. Wozu auch, da es keine Heilung gibt?

Eine möglichst frühzeitige Betreuung der Betroffenen und ihren Familien kann jedoch die Lebensqualität verbessern, die Auswirkungen bestimmter Symptome verlangsamen und die Selbstbestimmung der Betroffenen respektieren.

Seit 1990 arbeitet Alzheimer Valais Wallis in diesem Sinne, um die Bevölkerung für diese Krankheiten zu sensibilisieren und so deren Stigmatisierung in der Gesellschaft zu bekämpfen.

Durch Information wollen wir das Verständnis der Betroffenen und ihrer Angehörigen für die Krankheit und ihren Alltag verbessern. Zu diesem Zweck steht den Betroffenen, ihren Familien und den Fachleuten des sozial- medizinischen Gesundheitsnetzes im Wallis eine breite Palette von Broschüren und Merkblättern zur Verfügung.

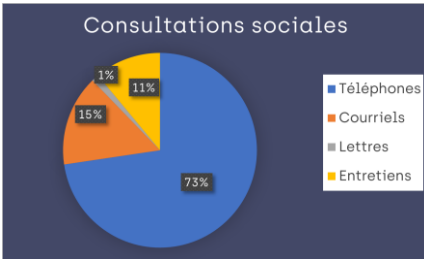
Für die Betroffenen und ihre Familien ist eine qualitativ hochwertige Beratung in ihrer Nähe wichtig. Deshalb bieten wir telefonische Beratungen, Beratungen im Büro und Hausbesuche an, um Betroffene und deren Angehörige zu informieren und zu unterstützen.

Diese enge Verbindung mit der Bevölkerung reicht jedoch nicht aus, um die Not und die Belastung zu lindern, die durch bestimmte Situationen verursacht werden.

Um so lange wie möglich zu Hause bleiben zu können, brauchen betreuende Angehörige Räume, in denen sie sich erholen können. Unsere Angebote, von denen die meisten kostenlos sind, bieten ihnen eine Auszeit. Angehörigengesprächsgruppen bieten ihnen einen Moment des Austauschs mit Personen, die in einer ähnlichen Situation leben, andere Schulen sie in der Kenntnis der Krankheit, um die Betreuung im Alltag zu verbessern, und wieder andere bieten Momente der Flucht in einem sicheren Rahmen (begleitete Ausflüge, Alzheimer-Ferien).

Alzheimer Valais Wallis setzt auf Prävention, Ausbildung und Begleitung.

EINIGE ZAHLEN



406

72

180

51

Im Jahr 2021, wurden **1'818 Kontakte** mit der Bevölkerung hergestellt. Diese Zahl hat sich innerhalb eines Jahres verdoppelt (**978 im Jahr 2020**).

Trotz der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie ist auch festzustellen, dass **11%** ein persönliches Gespräch verlangten, um angehört zu werden (zu Hause oder im Büro).

Unsere **6 Gesprächsgruppen** für betreuende Angehörige im ganzen Kanton hielten **88 Sitzungen** ab, an denen **406 Personen** teilnahmen (Frequenz + 13.4 %).

Die **Alzheimer-Cafés** waren ein Treffpunkt für **72 Personen**, die Angehörigen und Betroffenen Momente des Wohlbefindens, Verständnis und den Kontakt mit einer Fachperson schenkten.

Unsere gezielten Schulungen wurden bei mehreren Partnern (AVALEMS, Pro Senectute, Polizeiakademie) durchgeführt. Insgesamt profitierten **180 Personen** von unserem Fachwissen über das Krankheitsbild und den Umgang von Menschen mit Demenz.

Unsere Schulungen in 6 Modulen half **51 betreuenden Angehörigen**, den Verlauf der Krankheit besser zu verstehen und sie vor Erschöpfung zu bewahren.

WER SIND WIR?

Vorstand Alzheimer Valais Wallis

Präsident

Herr Dr. med. Martial Coutaz, Chefarzt der Geriatrie, Spital Wallis im Unterwallis

Mitglieder

Frau Geneviève Délèze, Direktorin, Stiftung Heim St-Sylve

Herr Dr. med. Stephan Eyer, FMH, Spezialarzt für Innere Medizin und Geriatrie

Frau Marylène Moix, Direktorin, Rotes Kreuz Wallis

Frau Marie-Claire Peclet, Vertretung der Angehörigen von Menschen mit Demenz

Herr Yann Tornare, Direktor, Pro Senectute Valais Wallis

Frau Pilar Verdon, ehemalige Pflegeexpertin Psychiatrie, Spital Wallis im Unterwallis

Mitglieder

Einzelmitglieder : **215**

Kollektivmitglieder : **9**

Ehrenmitglieder : **1**

Weitere Zahlen

Angehörigengesprächsgruppen (auch für jung Erkrankte): **8**

Anzahl Freiwillige : **15**

Anzahl der Mitarbeiter : **2** Mitarbeiter **180%**

CIVICCHALLENGE

CivicChallenge hat für das Jahr 2021 einen Aufruf gestartet, um innovative Lösungen in der öffentlichen Verwaltung einzubringen. Alzheimer Valais Wallis reichte ein Projekt ein und erhielt damit den Publikumspreis. Das Thema des Wettbewerbs lautete "Eine lebenswerte Stadt für alle" und verfolgte die folgenden Ziele:

- Es soll erreicht werden, dass Krankheiten mit neurokognitiven Störungen in der Bevölkerung besser bekannt und verstanden werden. Auf Gemeindeebene sollen die Bedürfnisse der Betroffenen akzeptiert und Vorurteile gegenüber Menschen mit Demenz abgebaut werden.
- Das Ziel besteht darin, die Integration dieser Menschen in der Gesellschaft zu erleichtern, ihnen zu ermöglichen, weiterhin mit bekannten Bezugspunkten in ihrem täglichen Umfeld zu leben. Sie sollen am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen können und ihre Selbstständigkeit durch eine gezielte, soziale Integration verbessern können.

In Anlehnung an das Konzept "Eine lebenswerte Stadt für alle" ist die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen und ihrer Umgebung nicht mehr nur eine Aufgabe für Fachpersonen sondern wird unter Beteiligung der Betroffenen selbst

entwickelt, ausgehend von den Schwierigkeiten, denen sie begegnen, und ihren spezifischen Bedürfnissen und Erwartungen im täglichen Leben.

Um soziale Bindungen und eine stärkere Integration in die Stadt zu fördern, muss eine ressourcenorientierte Sichtweise der Krankheit im Vordergrund stehen. Es muss eine Strategie der Enddramatisierung entwickelt werden, die positive Elemente verbreitet und die Beteiligung und Erfahrung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen aufwertet und ermutigt.

Die Zivilgesellschaft muss ebenfalls einbezogen werden, um sie in die Lage zu versetzen, Symptome und frühe Anzeichen von Demenz zu erkennen.

Parallel dazu wird auch die Prävention im Mittelpunkt unserer Gespräche stehen. Es geht darum, die breite Öffentlichkeit besser über die Risikofaktoren über Demenz zu informieren, um einen gesünderen Lebensstil zu fördern.

Die von CivicChallenge erhaltene Summe von **Fr. 30'000.-** wird es uns ermöglichen, gemeinsam mit der Stadt Visp eine Reihe von Aktionen für die Bevölkerung zu organisieren. Die ersten Veranstaltungen werden im Herbst 2022 lanciert.

GRUPPEN FÜR JUNGE BETROFFENE

Die Fragen, die sich bei einer Diagnose der Alzheimer-Krankheit (oder einer verwandten Krankheit) stellen, sind nicht dieselben, je nachdem, ob man sich im fortgeschrittenen Alter befindet oder jung erkrankt ist, d.h. noch im arbeitsfähigen Alter ist (obwohl die Krankheit dies verhindert) oder erst seit kurzem im Ruhestand ist.

Daher wurde ab März 2021 eine Begegnungsgruppe für Frühbetroffene eingerichtet, die sich ausdrücklich an diese Personen richtet. Die Gruppentreffen finden in den Räumlichkeiten der Pro Senectute in Sitten statt.

Da die Betroffenen oft auf ihre Angehörigen angewiesen sind, wurde

der Zeitpunkt der Treffen entsprechend gewählt.

Je nach Verlauf der Krankheit und den auftretenden Symptomen wurden zudem Anpassungen vorgenommen, damit die Betroffenen nach ihren Wünschen teilnehmen konnten (Anwesenheit der Angehörigen, Organisation eines Aperitifs, um Vertrauen aufzubauen, ...).

Diese Gruppe hat außerdem das Projekt einer Publikation gestartet, in der Erfahrungen von Betroffenen ausgetauscht werden sollen. Dieses Projekt konkretisiert unseren Wunsch, den Betroffenen eine Stimme zu geben, ihre Stimme hörbar zu machen und gemeinsam eine starke Botschaft zu verbreiten.

Im Jahr 2021 fanden **8 Treffen mit 37 Menschen** mit Demenz statt, die teilweise von ihren Angehörigen begleitet wurden.

BILANZ 2021 UND AUSBLICK 2022

Nach der Pandemie wollten wir näher an die Bevölkerung heranrücken, um sie besser orientieren, informieren und unterstützen zu können. Die meisten unserer Angebote wurden ab dem Zeitpunkt, an dem die Gesundheitsmaßnahmen aufgehoben wurden, normal weitergeführt. Dies war der Fall bei den Gesprächs- und Selbsthilfegruppen, den Alzheimer-Ferien und den Schulungen für Angehörige.

Im Jahr 2022 wird ein besonderes Augenmerk auf unsere externe Kommunikation und unsere enge Verbindung mit dem Partnernetzwerk gelegt. Viele Betroffene, Angehörige und Fachpersonen kennen die von uns angebotenen Leistungen nicht. Die Verbindungen zum Netzwerk müssen verstärkt werden (auch mit den Medien), um unseren Auftrag und unsere Maßnahmen bekannt zu machen.

Eine unserer Herausforderungen ist es, die Zivilgesellschaft für die Demenz und verwandte Krankheiten zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck wurden im vergangenen Jahr im Wallis über **40'000** Broschüren und Dokumentationen verteilt. Diese Marketingtechnik hat einige unserer Aktivitäten verbreitet, ist jedoch kostspielig und relativ passiv.

Deshalb werden sich unsere Aktionen im Jahr 2022 auf die Beziehung

und die Beratung vor Ort mit den Menschen konzentrieren. Unsere situations- und personenorientierte Beratung ist für die Unterstützung von Angehörigen, die sich manchmal in dramatischen Situationen befinden, von entscheidender Bedeutung. Unser Fachwissen über die Entwicklung und die Auswirkungen der Demenz auf ein Familiensystem bietet einen Rahmen, um zuzuhören und sich auszutauschen, indem die emotionale Belastung zum Ausdruck gebracht werden kann. Die Umsetzung der Beratung vor Ort wird auch eine Form sein, damit das Milieu, in dem Betroffene und Angehörige leben zu beurteilen, um gezielte Entlastungsmöglichkeiten vorzuschlagen.

Im Rahmen dieser Strategie werden wir auch unser Projekt "**Eine lebenswerte Stadt für alle**" mit der Stadt Visp umsetzen. Ziel ist es, die Herausforderungen dieser Krankheiten in der Öffentlichkeit einzubringen, die Bevölkerung besser zu informieren, um die Stigmatisierung unserer kranken Menschen zu verhindern und zu entdramatisieren. Die beste Möglichkeit, die Auswirkungen der Krankheit zu verlangsamen und besser mit ihr zu leben, besteht darin, die Krankheit so früh wie möglich zu diagnostizieren.

FINANZERGEBNISSE

Bilanz per 31.12.2021

	2021	2020		2021	2020
Aktiv			Passiv		
Liquidität	389'534.44	176'375.05	Kurzfristige Schulden	12'278.15	15'046.54
Andere kurzfristige Gläubiger	37'885.00	232'708.65	Andere kurzfristige Schulden	11'725.20	8'615.65
Transitorische Aktiven	1'305.85	3'341.05	Transitorische Passiven	7'448.55	8'329.90
Materielle Anlage	3'971.00	6'641.00	Zweckgebundene Fonds (Civic Challenge)	30'000.00	0.00
			Capital	387'073.66	331'557.03
			Ergebnis	-15'829.27	55'516.63
Gesamtactiva	432'696.29	419'065.75	Gesamtpassiva	432'696.29	419'065.75

Gewinn- und Verlustrechnungen

	2021	2020		2021	2020
Einnahmen			Kosten		
Beiträge	11'690.00	10'640.00	Belastung Beiträge	2'840.00	2'710.00
Stiftungen	5'000.00	50'000.00	Gebühren Leistungen	25'709.11	23'444.93
Loterie romande	11'500.00	10'000.00	Personalkosten	289'033.85	263'089.50
BSV	21'400.00	17'400.00	Miete und Reinigung	11'280.60	9'703.52
DGW Vertrag	200'000.00	200'000.00	Sonstige Betriebskosten	31'935.15	30'809.87
Spenden, Vermächnisse	96'221.00	67'348.50	Abschreibungen und Gebühren Postkonto	3'476.56	4'595.45
Einkünfte aus Leistungen und Sonstiges	32'635.00	34'481.40	Fondswechsel (Civic Challenge)	30'000.00	
Gesamteinnahmen	378'446.00	389'869.90	Gesamtkosten	394'275.27	334'353.27
			Ergebnis	-15'829.27	55'516.63

Kommentare:

- Die Differenz in der Liquidität zwischen den beiden Geschäftsjahren ist auf die Schliessung des Sparkontos und die Überweisung des Guthabens auf das Kontokorrentkonto zurückzuführen.
- Der erhaltene Betrag von Fr. 30'000.- für das Projekt "Eine lebenswerte Stadt für alle" wurde für 2022 zurückgestellt.
- Ein Betrag von Fr. 50'000 ist im Jahr 2020 von der Fondation Léonard Gianadda ausserordentlich überwiesen worden, um den Verlust des Geschäftsjahres 2019 auszugleichen.

Revisionsbericht

RAPPORT DE L'ORGANE DE CONTRÔLE DES COMPTES DE L'ASSOCIATION ALZHEIMER VALAIS POUR L'EXERCICE 2021

Monsieur le Président,
Madame, Monsieur,

Conformément au mandat qui nous a été confié, nous avons procédé, le 25 avril 2022, à la vérification des comptes 2021 de l'Association Alzheimer Valais.

Les travaux de contrôle effectués se résument comme suit :

- pointage de l'ouverture des comptes au 01.01.2021
- contrôle des mouvements des comptes financiers sur la base des pièces justificatives
- vérification des liquidités au 31.12.2021
- vérification des résultats publiés avec les fiches comptables.

En nous fondant sur nos contrôles, nous pouvons attester que les comptes correspondent effectivement aux documents présentés.

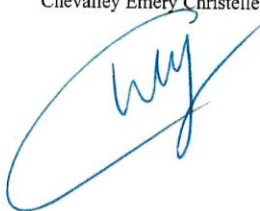
Nous vous proposons donc :

- d'approuver les comptes 2021 tels que présentés
- de donner décharge aux organes responsables pour leur gestion.

AAA Audit Sàrl
Réviseur agréé ASR N°503972

Chevalley Emery Christelle

Sion, le 6 mai 2022



DANK

Bei der Erfüllung unseres Auftrags können wir auf die Anwesenheit, Unterstützung, das Vertrauen und die Zusammenarbeit zahlreicher Personen, Vereinigungen und Organisationen zählen, denen wir unseren tief empfundenen Dank aussprechen möchten.

Dazu gehören insbesondere:

Die Mitglieder des Vorstands Alzheimer Valais Wallis,

Alzheimer Schweiz,

Die Einzel-, Kollektiv- und Ehrenmitglieder,

Die Spender und Gönner,

Die Gesprächsgruppenleiterinnen, Begleiterinnen und Freiwilligen der Angebote und Aktivitäten der Vereinigung,

Die institutionellen und assoziativen Partner des sozialmedizinischen Gesundheitsnetzes im Wallis.

Das Gesundheitsdepartement des Staates Wallis.

Einen speziellen Dank an Alle, die zum Wohlbefinden von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen beitragen.

Danke !

UNTERSTÜTZEN SIE UNS ALS

- / Einzelmitglied **Fr. 50.-** pro Jahr
- / Partnermitglied **Fr. 80.-** pro Jahr
- / Kollektivmitglied **Fr. 200.-** pro Jahr

Anmeldung unter www.alz.ch/vs oder 027 525 38 70

Durch eine Spende [**NEUES KONTO**] :

/ Walliser Kantonalbank – 1950 Sitten

IBAN : **CH71 0076 5001 0467 3390 4**



Kontakte :

Sébastien Salamolard

Secrétariat général

Rue de la Porte Neuve 20

1950 Sion

027 525 83 62

sebastien.salamolard@alz-vs.ch

Marie-Therese Albrecht-Grichting

Beratungsstelle Oberwallis

Belalpstrasse 2

3900 Brig

027 525 38 70

077 512 56 80

oberwallis@alz-vs.ch